



Gauschützenmeister Erich Jungwirth hatte den Bezirksschützentag zusammen mit seinem Team hervorragend organisiert.

Zwei tolle, sonnige Tage bei fröhlichem Wetter erlebten die oberbayerischen Schützinnen und Schützen am letzten Aprilwochenende im schönen und zugleich historisch bedeutsamen Mühldorf am Inn. Es darf gleich vorweg genommen werden: die Verantwortlichen des gleichnamigen Schützengaus Mühldorf um Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* hatten den Bezirksschützentag mit dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm hervorragend organisiert. Der Samstag startete bereits um 10 Uhr vormittags mit reger Betriebsamkeit am Schießstand der Kgl. priv. FSG Mühldorf, an dem das Bezirkskönigsschießen unter der Leitung des Bezirkssportleiters *Joachim Franke* ausgetragen wurde. Insgesamt 80 Gauschützenköniginnen und -könige kämpften um die Königswürde mit dem Luftgewehr, der Luftpistole, bei den Damen und bei den Auflage-Schützen. Ab dem Mittag startete das Rahmenprogramm für die Teilnehmer aus den Gauen und die Ehrenmitglieder des Bezirks mit einer Stadtführung durch die sehenswerte Innenstadt von Mühldorf. Zum Empfang bei Bürgermeister *Michael Hetzl*, dem Schirmherrn des Bezirksschützentages, trafen sich das Bezirksschützenmeisteramt, die Ehrenmitglieder, die Ehrengäste und die Vertreter der Gauen im Fletz des historischen Rathauses mitten in der Stadt. Der Bürgermeister freute sich über die zahlreichen Gäste aus ganz Oberbayern. Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* gab einen kurzen Überblick über die 100-jährige Geschichte des Gaus Mühldorf, denn mit dem Bezirksschützentag wurde auch dieses Jubiläum gefeiert. Das krönende Highlight zum Abschluss des Samstages bildete der Festabend im liebevoll dekorierten Stadtsaal am Volksfestplatz, der zugleich Schauplatz der Delegiertenversammlung am Sonntag war. Der Festabend gipfelte in der Proklamation der neuen Bezirkskönige, zu der viele Gau- und Vereinskönige mit ihren Fahnenabordnungen



1. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner konnte auf ein gesellschaftlich terminreiches und sportlich erfolgreiches Jahr zurückblicken.

gen in die Halle einzogen. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* nahm mit seinen Stellvertretern *Stefan Fersch*, *Johannes Enders* und *Klaus Waldherr* sowie Bezirkssportleiter *Joachim Franke* und Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber* die Proklamation vor. Mit dem Luftgewehr siegte *Florian Völk* vom Gau Landsberg mit einem 7,8-Teiler. Die Luftpistolenwertung entschied mit einem 116,2-Teiler *Manuela Klobensteiner* vom Gau Erding für sich. Bei den Damen setzte sich *Vanessa Polak* aus dem Rupertigau mit einem 8,0-Teiler durch. In der Auflage-Wertung setzte sich *Adolf Mayr* aus dem Gau Massenhausen mit einem 6,7-Teiler an die Spitze und errang die Königswürde (siehe Seite 61). Freudestrahlend ließen sich die neuen Bezirksschützenkönige mit den Schützenketten des Bezirks schmücken. Am Sonntag hatten sie zudem die Ehre, den Zug der Schützenkönige zum Stadtsaal anzuführen. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Gaus wurden Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* Geschenke von den Gauschützenmeistern *Gertraud Stadler* (Dorfen) und *Helmut Schwarzenböck* (Wasserburg/Haag) überreicht. Anschließend spielte die „Derfi Musik“ auf, bevor die von den Brettlspitzen bekannten „Die Gschubstn“, mit frechen Texten und guter Show für ausgelassene Stimmung und gute Laune im Stadtsaal sorgten. In fröhlicher Runde beschlossen die Gäste den ersten Tag des Bezirksschützentages.

Ein festlicher Start in den Sonntag

Der Sonntag startete auch für die Feierwütigen unter den Schützenkameraden zu einer verträglichen Uhrzeit und vor allem erneut bei bestem Wetter. Nach dem Einzug der Fahnenabordnungen in die geschichtsträchtige Stadtpfarrkirche St. Nikolaus feierte Stadtpfarrer *Paul Vogl* einen eindrucksvollen, musikalisch harmonisch untermalten Festgottesdienst, der großen Anklang fand. Anschließend zog der große



Der stellv. Bezirks- und stellv. Landeschützenmeister Stefan Fersch führte durch die Tagesordnung der Delegiertenversammlung.

Schützenzug, begleitet von der Blaskapellen Altmühldorf und Kraiburg vom Kirchplatz über den Inn zum Stadtsaal, wo er von einem dreifachen Ehrensalut der Schützenkompanie der Kgl. priv. FSG Mühldorf begrüßt wurde. Erwartungsgemäß hervorragend organisiert lief der Schützenzug ab, sind die Mühldorfer durch ihren jährlichen internationalen Schützen- und Trachtenzug in solchen Angelegenheiten bereits bestens geübt. Anschließend zogen die Schützenkönige mit ihren Fahnenabordnungen, begleitet durch die Blaskapelle Altmühldorf, in den Saal ein. Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* begrüßte die Versammlung und zeigte sich vom „tollen Bild im Saal“ beeindruckt, bevor sich Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* an die Schützen und Ehrengäste wandte und die Delegiertenversammlung eröffnete. In ehrendem Gedenken erinnerte er, musikalisch untermalt, an die im vergangenen Jahr verstorbenen Schützenkameraden Bezirkssportleiter *Gregor Liebe*, *Rita Hetzl*, *Erich Kögel*, *Gerhard Lunglmeir*, den Südtiroler Schützenbruder *Walter Thoma* und den kürzlich verstorbenen 1. Landessportleiter *Thomas Wollny*. Im Anschluss an die Schweigeminute erklang die Bayernhymne, bevor der Auszug der Fahnen- und Königsabordnungen und eine Mittagspause folgten.

Bericht des Bezirksschützenmeisters

Nach dem Mittagessen überbrachte *Alfred Reiner* der Versammlung seinen Jahresbericht 2023 und gab einen Ausblick auf das Jahr 2024. Er freute sich über einen generellen Mitgliederzuwachs von 1,63 Prozent auf 152.487 Mitglieder. Vor allem der Zuwachs von 21,17 Prozent bei den Schülern sei bemerkenswert, so der Bezirksschützenmeister, doch bereite ihm auch eine gewisse Überalterung in den Vereinen Sorge, die sich in der Auflösung von vier Vereinen zeige. Neben einem detaillierten Abriss über die Termine des Vorjahres, u. a. mit Besuchen bei den befreundeten Verbänden in



Der Bundestagsabgeordnete Stephan Mayer hatte eine für die Schützen hervorragende Nachricht der europäischen Kommission im Gepäck.

Tirol und Südtirol, konnte er von beeindruckenden Teilnehmerzahlen bei den Bezirksmeisterschaften berichten. Er dankte allen Helfern und Bezirkssportleiter *Jochim Franke* mit seinem Team für deren Leistungen. Für die am Folgewochenende des Bezirksschützentages ausgerichtete oberbayerische Lichtmeisterschaft auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück habe es „phänomenale“ 350 Anmeldungen gegeben. In diesem Zuge berichtete *Alfred Reiner* auch von der erfolgreichen Jugendförderung in den Gauen, die von 28 der 30 Gaue abgerufen wurde. Auch sportliche Bestleistungen hatte er zu vermelden, wie die Erfolge der BSG Ebersberg und der FSG Tachterting in der Bogen-Bundesliga und die EM-Medaillen von *Maximilian Ulbrich* und *Maximilian Dallinger*. Seiner Vorstandschaft sprach *Alfred Reiner* abschließend seinen Dank für deren geleistete Arbeit aus, ebenso wie *Erich Jungwirth* und seinem Team für deren Vorbereitungen zum Bezirksschützentag.

Gute Nachrichten im Hinblick auf das drohende Bieverbot?

Den Reigen der Grußworte eröffnete Bundestagsabgeordneter *Stephan Mayer*. Er



Bürgermeister Michael Hetzl freute sich, mit „seiner“ Stadt Gastgeber dieses „Festwochenendes“ der Schützen gewesen zu sein.

blicke auf politisch bewegte Zeiten, in denen der Bezirksschützentag stattfindet. Während die Fliehkräfte in der Gesellschaft zunehmen würden, seien die Vereine die Kräfte, die die Gesellschaft zusammenhalten würden. Anschließend nahm er das Dauerthema „Waffenrecht“ ins Visier und versicherte, dass er das Tagwerk vder Schützen vereinfachen möchte statt „Klötze in den Weg zu legen.“ Er halte nichts vom „Depperltest“, wie er das seitens der Regierung geforderte Psychogutachten nannte und appellierte an Innenministerin *Nancy Faeser*: „Hände weg vom Waffenrecht“. Dafür erntete *Stephan Mayer* einen Zwischenapplaus, bevor er die Nachricht verbreitete, dass ihm ein Schreiben der EU-Kommissionspräsidentin *Ursula von der Leyen* vorliege, in dem sie versichere, dass die Kommission Abstand vom Bieverbot nehme, solange sie deren Präsidentin sei. Das löste große Freude im Saal aus, aber in Zeiten des EU-Wahlkampfes ist die Aussage wohl noch mit Vorsicht zu genießen.

Das Schützenwesen wird in Mühldorf gelebt

Als nächstes trat Bürgermeister *Michael Hetzl* ans Rednerpult des Stadtsaals. Es ha-



1. Landesschützenmeister Christian Kühn informierte umfassend über die aktuellen Themen auf Verbandsebene.

be ihm eine große Freude bereitet, mit „seiner“ Stadt Gastgeber dieses „Festwochenendes“ der oberbayerischen Schützen sein zu dürfen. Über alle Veranstaltungspunkte der beiden Tage habe er nur glückliche Gesichter gesehen und dankte dem Stadtpfarrer *Paul Vogl* für den eindrucksvollen Festgottesdienst. Mühldorf sei eine absolute Schützenstadt resümierte *Michael Hetzl* und freute sich, dass sich die Vereine aus dem Stadtgebiet so großartig präsentiert hätten. Das Schützenwesen werde in Mühldorf gelebt, wovon nicht zuletzt der jährlich stattfindende Schützen- und Trachtenzug zeuge. Er sei der zweitgrößte Zug seiner Art nach dem Trachten- und Schützenzug zum Oktoberfest. *Michael Hetzl* dankte im speziellen Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* und Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* für die Ausrichtung des Bezirksschützentages in seiner Heimatstadt. Neben seinen Dankesworten hatte er für beide sowie für 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, aber auch für Südtirols Oberlandesschützenmeister *August Tappeiner* und den Bezirkstagspräsidenten *Thomas Schwarzenberger* Gastgeschenke als Erinnerungsgaben dabei.



Landrat Maximilian Heimerl bekräftigte das Werte- und Traditionsverständnis der Schützen.



Bezirkstagspräsident Thomas Schwarzenberger war von der Integration und Inklusion bei den Schützen begeistert.



Landtagsabgeordneter Sascha Schnürer sicherte den Schützen zu, sich für das Förderwesen starkzumachen.



Landtagsabgeordneter Markus Saller bekräftigte, dass sich die bayerische Staatsregierung um die Belangen der Schützen kümmere.

Informationen des 1. Landesschützenmeisters Christian Kühn

Nach den ersten beiden Grußworten folgte mit dem Bericht des 1. Landesschützenmeisters *Christian Kühn* ein Rück- wie Ausblick auf die gesellschaftlichen und sportlichen Termine des Landesverbands. Zunächst ging *Christian Kühn* aber auf die von *Stephan Mayer* überbrachte Nachricht aus Brüssel ein. Er freute sich, dass es nach fünf Jahren endlich eine erste Zusicherung durch *Ursula von der Leyen* hinsichtlich des drohenden Bleiverbots gäbe. Er kritisierte aber auch, dass es nicht sein müsse, dass solche Entscheidungen so lange dauern würden und zudem noch keine Lösung für die Wurfscheibenschützen gefunden sei. Ganz vom Tisch ist dieses Thema aufgrund des Schreibens noch nicht, auch wenn es ein Schritt in die richtige Richtung ist. Im Bezug auf das Dauerbrennerthema Waffenrecht sprach *Christian Kühn* davon, dass die Bundespolitik eine Waffenrechtsverschärfung stets als „Allheilmittel“ aus den Schubladen hervorziehe. Er dankte der Kommunalpolitik, den Landtagsabgeordneten und bayerischen Bundestagsabgeordneten sowie der bayerischen Staatsregierung für ihre Unterstützung bei dieser anhaltenden Herausforderung. *Christian Kühn* wusste aber auch positive Entwicklungen im BSSB zu vermelden. So gab er einen Abriss über die Mitgliederstruktur mit einem kleinen Plus und berichtete unter anderem von der offiziellen Aufnahme des Oktoberfest-Landesschießens in das immaterielle Kulturerbe Bayerns, der wiederholten Verdopplung der Vereinspauschale und der Förderung des vereins-eigenen Schießstättenbaus inklusive eines Sonderförderprogramms sowie der Förderfähigkeit von Lichtschießanlagen. Um den Vereinen künftig eine noch bessere Unterstützung geben zu können, sollen bei der Vereinspauschale auch VÜL-Lizenzen förderfähig werden – dies bringe *Christian Kühn* in die Diskussion im Landessportbeirat ein.



Landtagsabgeordneter Sebastian Friesinger appellierte für mehr Eigenverantwortung in der Gesellschaft. Die Schützen seien ein Vorbild dafür.

„Schützen sind Leistungsträger“

Im Anschluss an den Bericht des 1. Landesschützenmeisters überbrachte Landrat *Maximilian Heimerl* ein kurzes Grußwort an die Versammlung. Die Schützen seien Leistungsträger bekräftigte er. Sie würden für Werte und Tradition stehen – genau das, was die Gesellschaft für die Zukunft brauchen würde.

Ein Wochenende im Zeichen des Schützenwesens

Am Vorabend besuchte der neue Bezirkstagspräsident *Thomas Schwarzenberger* noch den Gauschützenball in seiner Heimatgemeinde und am Sonntag war er erstmals bei einem Bezirksschützentag dabei. So formulierte er, dass sein Wochenende im Zeichen des Schützenwesens stehe. Die Brauchtums-, Heimat- und Traditions-pflege seien wichtige Aufgaben in der Bezirkspolitik resümierte *Thomas Schwarzenberger*. Das Schützenwesen gehöre für ihn hier absolut dazu. Es sei wichtig, traditionelle Werte aufrechtzuerhalten, diese weiterzugeben und an Traditionen festzuhalten. Das sei keinesfalls rückständig, sondern zukunftsweisend, bekräftigte er. Mit der Integration und der Inklusion ist zudem ein weiterer großer Baustein der Bezirkspolitik fest im Herzen des Schützenwesens verankert, freute sich der Bezirkstagspräsident.

Im Anschluss an seine Grußworte wurde *Thomas Schwarzenberger* von 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* im Hinblick auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Ehrenzeichen „in Verbundenheit“ des Bezirks ausgezeichnet. Neben dieser Ehrung erhielt Bezirksrätin *Claudia Hausberger* als Dank für ihre Unterstützung des oberbayerischen Schützenwesens das Bezirkswappen überreicht.

Grußworte aus dem bayerischen Landtag

Anschließend übernahm *Sascha Schnürer*, Landtagsabgeordneter und stellvertreten-



Landesoberschützenmeister August Tappeiner überbrachte die Grüße der befreundeten südtiroler Sportschützen.

der Vorsitzender der Bezirksgruppe Oberbayern des Bayerischen Jagdverbandes, den Platz am Rednerpult. In zweiterer Position überbrachte er zunächst die Grüße des Bayerischen Jagdverbandes, bevor er auf die Überbürokratisierung einging. Es mache ihm Sorgen, was aus „der Berliner Blase, dem Berliner Dunst“ käme. Nichtsdestotrotz setze er sich für den Bürokratieabbau und auch das Förderwesen ein. Die Schützen sind für ihn in der Mitte der Gesellschaft verankert und seien darüber hinaus sogar der KitT in der Gesellschaft. Landtagsabgeordneter *Markus Saller* sprach von „beeindruckenden Zahlen“ im Hinblick auf die Mitgliederstatistiken im Bezirk und bezog klar Stellung: „ihr Schützen gehört zu Bayern.“ Die bayerische Staatsregierung kümmere sich stets um die Anliegen der Schützen, so diese vorgetragen werden.

Sebastian Friesinger, Landtagsabgeordneter und Sprecher der Bürgerallianz Bayern, fand markige Worte. Er lobte die „Hardcore-Ehrenamtlichen“ und appellierte für mehr Eigenverantwortung in der Gesellschaft. Die Schützen lebten diese Eigenverantwortung vor und seien damit ein Vorbild. Zudem bekräftigte er, sich weiter für den Bürokratieabbau starkzumachen.

Einladung nach Südtirol

Eine lange und tiefgehende Freundschaft verbindet den Schützenbezirk Oberbayern mit dem Südtiroler Sportschützenverband. Und so waren der Südtiroler Oberlandesschützenmeister *August Tappeiner* und der Oberschützenmeister des Bezirks Ober- und Unterland, *Wolfgang Dissertori*, gerne der Einladung nach Mühlendorf gefolgt. In seinen Grußworten sprach *August Tappeiner* von eben dieser „großen Freundschaft“, die man pflege. Zudem lud er das Bezirksschützenmeisteramt um *Alfred Reiner* zur Landesversammlung, zugleich dem 50-jährigen Verbandsjubiläum, ein.

Einblicke in die Berichte

Bezirkssportleiter *Joachim Franke* dankte seiner guten Mannschaft im Hintergrund, die ihn im ersten Amtsjahr hervorragend unterstützt habe, sowie allen Mitarbeitern bei den Meisterschaften. Er berichtete der Versammlung vom tags zuvor durchgeführten Bezirkskönigsschießen und hob hervor, dass alle 80 gemeldeten Schützen letztlich auch antraten. Zum Dank übergab er dem ausrichtenden Verein Kgl. priv. FSG Mühldorf eine Dankesgabe.

Bezirksdamenleiterin *Christine Wildgruber* berichtete vom oberbayerischen Bezirksdamenitag in Gundelsdorf sowie den Neuwahlen der Bezirksdamenleitung und hatte auch sportliche Mitteilungen im Gepäck.

Bezirksjugendleiter *Raphael Schwarz* konnte auf zahlreiche sportliche Aktivitäten und Erfolge der Schützenjugend im Bezirk zurückblicken.

Bezirksschatzmeister *Armin Singer* hatte in seinem Kassenbericht zwar ein Minus von 81.829,75 Euro im Gepäck, doch sei das Geld wohl investiert worden. So sind im vergangenen Jahr beispielsweise 40.000 Euro an zusätzlichen Mitteln in die Jugendförderung geflossen. Dies stelle eine Investition in die Zukunft dar, so *Armin Singer*. Er erläuterte zudem den Umfang seiner Arbeit und zog hierfür den Vergleich zu den Landesverbänden im DSB. Dort läge der Bezirk Oberbayern an dritter Stelle. Nur der BSSB sei deutlich größer, und Niedersach-

sen weise gerade einmal 2.000 Mitglieder mehr als der Schützenbezirk Oberbayern auf. Von Bezirksrevisor *Franz Achter* gab es keinerlei Gründe zur Beanstandung, und er bescheinigte dem Schatzmeister eine sehr übersichtliche Kassenführung. Der Entlastung der Bezirksvorstandschaft, durchgeführt durch *Erich Jungwirth*, wurde einstimmig stattgegeben.

Im Anschluss folgten die Ehrungen verdienter Mitglieder, laudiert durch die stellvertretende Bezirksschützenmeisterin *Elisabeth Maier* und überreicht von Landeschützenmeister *Christian Kühn*, *Alfred Reiner* sowie den stellvertretenden Bezirksschützenmeistern *Stefan Fersch* und *Johannes Enders*.

Ehrungen im Rahmen des 74. Bezirksschützentags in Oberbayern

DSB Ehrenkreuz in Silber, Stufe II

Franz Berghofer, 1. Schützenmeister SV Edelweiß Scheuring
Hubert Müller, 1. Schützenmeister Klosterschützen Reitenhaslach
Jakob Stainer, 1. Schützenmeister Kgl. priv. FSG Diessen

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Uwe Langheinrich, 1. Gauschützenmeister Bad Tölz
Anton Rappel, 2. Gauschatzmeister und ehem. 1. Gauschatzmeister Chiemgau-Prien
Felix Rausch, Gauschatzmeister Gau Starnberg
Josef Rottner, Gausportleiter Gau Mühldorf
Martin Seder, Gaureferent Wurfscheibe-Vorderlader Ingolstadt

Böllerehrenzeichen in Gold des BSSB

Ludwig Bürger, 1. Böllermeister SG Fröhlichkeit Griesstätt
Anton Maier, 1. Böllerkommandant König-Ludwig-Böllerschützen Attaching
Franz Schwarzenböck, 1. Schützenmeister SV Tannengrün Annabrunn und ehem. 1. Schussmeister und Kommandant der Böllerguppe

Kleine Ehrennadel des BSSB

Michael Strehhuber, Bezirksstandartenträger bzw. -begleiter



Große Ehre für Georg Orterer

Im Rahmen der Ehrungen wurde *Georg Orterer* von der Delegiertenversammlung einstimmig mit der höchsten Ehre des Schützenbezirkes ausgezeichnet, der Ehrenmitgliedschaft. Seit 1970 Mitglied im BSSB, bekleidete er seit 2004 mehrere Ehrenämter. So war *Georg Orterer* zunächst acht Jahre Gaukassier, bevor er ab 2012 als 2. und ab 2016 als 1. Gauschützenmeister die Geschicke im Gau Wolfratshausen leitete. Vor wenigen Wochen hatte er sein Amt in jüngere Hände übergeben. Unter Standing Ovations nahm *Georg Orterer* die Ernennungsurkunde entgegen.



Danke, Erich Jungwirth

Von Anfang bis Ende rundum gelungen – das war der 74. Oberbayerische Bezirksschützenstag. Ohne Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* und sein emsiges Team wäre der reibungslose Ablauf in diesem würdigen Rahmen nicht möglich gewesen, angefangen vom Rahmenprogramm über den Festabend bis hin zum Gottesdienst und der Delegiertenversammlung. So dankte 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner Erich Jungwirth* und seinen Mitstreitern stellvertretend für das gesamte Bezirksschützenmeisteramt und die anwesenden oberbayerischen Schützen. Es waren zwei ereignisreiche und stimmungsvolle Tage, die sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden.

shs/ Fotos: red/Gabi Gams



Die neuen Bezirksschützenkönige und -königinnen des Schützenbezirks Oberbayern

Am Vortag der Delegiertenversammlung wurde das Bezirksschützenkönigsschießen am Schießstand der Kgl. priv. FSG Mühldorf unter der Leitung des Bezirkssportleiters *Joachim Franke* ausgetragen. Insgesamt traten 80 Gaukönige um die Königswürden an. Die Könige wurden im Rahmen des Festabends am selbigen Tag gekrönt.

Bezirksdamenkönigin

Vanessa Polak, Rupertigau

Bezirksschützenkönigin Luftpistole

Manuela Klobensteiner, Gau Erding

Bezirksschützenkönig Auflage

Adolf Mayr, Gau Massenhausen

Bezirksschützenkönig Luftgewehr

Florian Völk, Gau Landsberg

